

## Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Neustadt/Aisch bekommt den Simon-Snopkowski-Preis 2016 verliehen

Im Frühjahr 2013 wurden an der Haupttreppe unseres Schulzentrums in Neustadt a.d. Aisch sechs Stolpersteine verlegt. Sie tragen die Namen von fünf Schülern, die aufgrund der menschenverachtenden Rassenpolitik der Nationalsozialisten 1934 die damalige Realschule verlassen mussten, weil sie Juden waren. Täglich laufen über 2.000 Schüler und Lehrer über diese Stolpersteine und zunächst war es unseren Schülern wohl kaum bewusst, welches Schicksal jüdische Kinder in Neustadt/Aisch während der Zeit des Nationalsozialismus erleiden mussten. Die Fachschaft Geschichte wollte die Verlegung der Steine aufgreifen und thematisieren. Nach Abwägen verschiedener Möglichkeiten fiel die Wahl der Methode auf das Medium Film. Nach intensiven Recherchearbeiten wurden Film- und Fotoaufnahmen gemacht und im Juli konnte der Film „Stolpersteine“ der Öffentlichkeit präsentiert werden, der unterdessen vielfache Würdigung erfuhr.

Besonders stolz sind wir auf die jüngste Anerkennung durch die Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition mit der Verleihung des Simon-Snopkowski-Preises. Dieser Preis wird im zweijährigen Turnus verliehen zum Gedenken an seinen Gründer Dr. Simon Snopkowski und zur Weiterführung seiner Maxime, den Dialog zu suchen, das Wissen lebendig zu halten und Brücken zum gegenseitigen Verständnis zu bauen. Dazu werden Forschungsarbeiten zur jüdischen Geschichte in Bayern und zum Holocaust mit diesem Preis ausgezeichnet. Unter 26 Bewerbungen wurde der Film „Stolpersteine“ von der Jury mit dem 1. Preis bedacht. 400 Gäste aus Politik und Kultur kamen am 28. September 2016 auf Einladung der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition in den Kaisersaal der Residenz in München, um der festlichen Preisverleihung beizuwohnen.

In Vertretung des Schirmherrn Ministerpräsidenten Horst Seehofer übermittelte Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle die Grüße

der bayerischen Staatsregierung. Dr. Peter Snopkowski, Sohn von Simon Snopkowski, überreichte den Preis an die anwesenden Schüler, die an der Erstellung des Filmes beteiligt waren. Begleitet wurden sie von der Schulleiterin Martina Paulini, dem Leiter der Videogruppe, Alexander Förtsch und Thomas Feser als weiteres Mitglied der Schulleitung. Leider verhindert war Hannes Langhammer, Leiter des Fachbereichs Geschichte und Initiator des Films, da er sich mit seiner Klasse auf einer Studienfahrt befand.

Die gesamte Schulfamilie der Dietrich-Bonhoeffer-Schule freut sich außerordentlich über diese renommierte Auszeichnung.

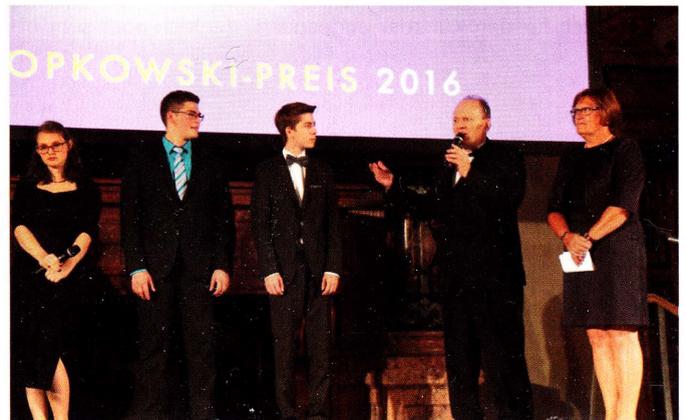
*Martina Paulini, Schulleiterin  
Fotos: Roucka*



Lehrer Alexander Förtsch (links) und Schulleiterin Martina Paulini nahmen mit den Schülern Marika Römer, Leonie Endreß, Sascha Saarow, Franziska Hellerich, die Witwe von Simon Snopkowski, Ruth Snopkowski, in die Mitte



Dr. Peter Snopkowski, Sohn von Simon Snopkowski, (Dritter von rechts) überreichte den Preis an die anwesenden Schüler Leonie Endreß, Marika Römer, Sascha Saarow, Franziska Hellerich, Christian Haßler, Jonas Gareis sowie den Leiter der Videogruppe der Realschule Alexander Förtsch und die Schulleiterin Martina Paulini (v.l.n.r.).



von links: Die Schüler Franziska Hellerich, Christian Haßler, Jonas Gareis freuen sich mit Alexander Förtsch, Lehrer der Realschule Neustadt, sowie der Schulleiterin Martina Paulini über die Preisverleihung